



Österreichisches
St. Georgs-Kolleg
Realgymnasium und Handelsakademie

Istanbul, 24/06/2011

Sehr geehrte Eltern!

Zum Schulschluss 2010/11 gratulieren wir unseren erfolgreichen SchülerInnen und wünschen ihnen schöne Ferien. Nicht so erfolgreiche SchülerInnen möchten wir daran erinnern, dass Lernprozesse ein Leben lang andauern, und empfehlen ihnen deshalb, die Sommerferien – ohne Pessimismus und mit mehr Eifer - gut zu nützen.

Außerdem möchten wir Sie – als Erziehungsberechtigte – auf ein paar wichtige Punkte, die unsere SchülerInnen betreffen, aufmerksam machen:

- 1) SchülerInnen der 9. Klasse des Schuljahres 2010/11 können entweder mit positivem Jahresabschluss oder „mit Konferenzbeschluss“ (bei Erfüllung der Bestimmungen der schuleigenen Durchkommensverordnung) in die nächst höhere Klasse aufsteigen. Die Bedingungen für das „Aufsteigen mit Konferenzbeschluss“ sind an den Anschlagtafeln in den Klassen, in den Elternbriefen und auf der Homepage der Schule zu finden. (Vom Konferenzbeschluss ausgenommene Sperrfächer: Türkische Sprachkunde, Deutsch sowie Rechnungswesen und Controlling). Es wird für die Zwischenklassen (9,10,11) empfohlen, auf die vom Ministerium voraussichtlich auch heuer zu gewährende „Zusatzprüfung im September“ (besonders für die Sperrfächer) vorbereitet zu sein. (Bitte die Termininformationen auf unserer Homepage zu beachten)
- 2) Die vom Hohen Erziehungsrat mit Beschluss Nr. 16 vom 21.2.2011 genehmigten „**Studentafeln**“ für das Schuljahr 2011/12 sind auf der Homepage der Schule zu finden.
- 3) Gemäß Beschluss des Elternvereins vom 7.6.2011 wird im Schuljahr 2011/12 das Busunternehmen **Gür-Sel Turizm ve Servis Ltd. Şti.** für den Schülertransport zuständig sein.
- 4) Nach dem schuleigenen Arbeitskalender beginnt das Schuljahr 2011/12 am Montag, dem 19/09/2011, um 09.00 Uhr und endet am Freitag, dem 15/06/2012.
- 5) Das Schulgeld für das Schuljahr 2011/12 beträgt 17.750 TL. Die erste Ratenzahlung in der Höhe von 3.550 TL erfolgte am 03/06/2011. Weitere Zahlungstermine und Beträge:

2. Rate - 07.10.2011	3. Rate - 09.12.2011	4. Rate - 03.02.2012	5. Rate - 06.04.2012	GESAMT
3.550 TL	3.550 TL	3.550 TL	3.550 TL	14.420 TL

Wir wünschen unseren SchülerInnen schöne Ferien und einen guten Start für das nächste Schuljahr.

Schulbuchliste für das Schuljahr 2011/12 – HAK 2

- Deutsch** : Ziel B2, 1. Band (Lehr- u.Arbeitsbuch) ISBN: 978-3-19-211674-2 (Hueber Verlag)
Ziel B2, 2. Band (Lehr- u.Arbeitsbuch) ISBN: 978-3-19-711674-7 (Hueber Verlag)
Mirijam Pressler, Bitterschokolade, ISBN: 978-3-468-96702-3 (ungekürzte Version:
ISBN 978-3-407-74103-5 (Berlitz Verlag)) (Sommerlektüre)
- Englisch** : Business Benchmark UPPER-INTERMEDIATE by Guy Brook-Hart (Bulats
Edition Cambridge University Press)
- Mathematik** : **Matematik und ihre Anwendungen in der Wirtschaft, Band 2 (Neubearbeitung nach
Lehrplan 2004), SB-Nr. 125001**
Matematik und ihre Anwendungen in der Wirtschaft, Lösungen zu Band 2
(Neubearbeitung nach Lehrplan 2004), SB-Nr. 125002
- RW + Controlling** : **RW & Controlling HAK II, SB-Nr. 140758**
- BWL** : **BWL II, SB-Nr. 140759**
- Wirt.informatik** : **Microsoft Office 2010 (Deutsch oder Türkisch+German Language Pack wird empfohlen)**

PQM : ERGEBNISSE DER EXTERNEN EVALUATION

24.6.2011

Sehr geehrte Eltern!

Der der im September 2008 gestartete PQM-Prozess, der eine Gesamtperiode von fünf Jahren umfassen soll, besteht aus fünf Etappen:

1. Festlegung der Arbeitsthemen
2. Selbstevaluation mittels der SEIS-Umfrage
3. Externe Evaluation
4. Umsetzung der Maßnahmen (zwei Jahre)
5. Wiederholung der SEIS-Umfrage und Überprüfung der Ergebnisse

So wurde zunächst eine Steuergruppe bestehend aus türkischen und österreichischen LehrerInnen gebildet, es wurden Besprechungen organisiert, um das Projekt vorzustellen bzw. die Arbeitsthemen und das Fokusthema festzulegen. Die festgelegten Arbeitsthemen sind:

1. Pädagogische Führung
2. Formen der Kommunikation und Kooperation im Kollegium
3. Interkulturelle Wahrnehmung und Umgangsformen
4. Lernförderliches Klima/Lernumgebung
5. Schulzufriedenheit

Als Fokusthema wurde festgelegt: **„Wie kann der Spagat zwischen den österreichischen Bildungszielen und den Vorbereitungen auf die türkische Universitätsaufnahmeprüfung erfolgreich gemeistert werden?“** Zu diesen Themen wurden Arbeitsgruppen gebildet, die dann Verbesserungsmaßnahmen zum jeweiligen Arbeitsthema erarbeiteten.

Im Zuge der Selbstevaluation im Schuljahr 2009/2010 wurde die SEIS-Umfrage, die auch bei anderen österreichischen und deutschen Auslandsschulen verwendet wurde, unter Einbeziehung der SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen der 9. und 11. Klassen durchgeführt. Bei dieser Umfrage wurden grundsätzlich acht Qualitätsbereiche behandelt: „Kompetenzen im Lehrbereich“, „Lernen und Lehren“, „Schulkultur“, „Schülerberatung und Schulleitung“, „Professionalität der LehrerInnen“, „Ziele und Strategien des PQM-Prozesses“, „Interkulturelle Beziehungen“ und „Schulspezifische Fragen“. Die Ergebnisse der Evaluation wurden den LehrerInnen bei Besprechungen und den Eltern per Elternbrief am 8.6.2010 mitgeteilt.

Per Ende des Schuljahres 2010/2011 sind nun auch die PQM-Etappen „Festlegung der Maßnahmen“ und „Externe Evaluation“ abgeschlossen. Die externe Evaluation wurde von einem dem BMUKK unterstellten Evaluationsteam durchgeführt, das unsere Schule zwischen 11.-13. April 2011 besuchte und Workshops mit der Schulleitung, mit der SEIS-Steuergruppe sowie mit den SchülerInnen, LehrerInnen und den Elterngruppen führte. Die zahlreiche Teilnahme der SchülerInnen und Eltern an diesen Workshops war besonders erfreulich. Die zur Sprache gebrachten Meinungen waren für uns wegweisend bei der Festlegung der Maßnahmen. Die Ergebnisse der externen Evaluation wurden uns dann im Juni in Form eines Berichts übermittelt. Das Ziel des gegenständlichen Elternbriefes liegt darin, Sie als Erziehungsberechtigte über das erhaltene Feedback bezüglich des langfristigen PQM-Prozesses zu informieren.

Ein Teil der im Schuljahr 2010/2011 festgelegten Schulentwicklungsmaßnahmen wurden bereits umgesetzt. In den kommenden zwei Schuljahren werden die Maßnahmen betreffend das Fokusthema und Schulzufriedenheit unter Berücksichtigung der externen Evaluation und der Rückmeldungen der Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen fortgesetzt werden. Aus diesem Anlass möchten wir uns bei Ihnen nochmals für Ihr Interesse und die aktive Zusammenarbeit beim PQM-Projekt bedanken.

Ergebnisse der externen Evaluation

Das Ziel der zwischen 11. -13. April 2011 durchgeführten externen Evaluation war es, der Schule eine qualifizierte Außensicht zu Inhalten und Vorgangsweisen ihrer Selbstevaluation und zu ihren Schulentwicklungsvorhaben zu geben. Dabei ist nicht zu vergessen, dass Selbstevaluation und externe Evaluation in einem Bezugszusammenhang stehen, und dass die Evaluation nicht als isolierte Maßnahme, sondern als Teil der Qualitätsspirale für Schulentwicklungsprozesse zu sehen ist. Die vorher festgelegten fünf Arbeitsthemen und das Fokusthema sowie die Aussagen des Selbstevaluationsberichts waren eine wesentliche Basis für die Aktivitäten des externen Evaluationsteams. Gegenstände der externen Evaluation waren eine Metaevaluation der Selbstevaluation, die Umsetzung des Maßnahmenplans sowie das „Fokusthema“ der Schule. Die Empfehlungen des externen Evaluationsteams sind nachstehend angeführt:

Empfehlungen des Evaluationsteams für die Weiterentwicklung an der Schule

- Für die Fortsetzung des QM Prozesses wird -vor allem anlässlich der Neuzusammensetzung der Steuergruppe - empfohlen, Ziele, Themen und Prioritäten (in Bezug auf den Prozess) sowie Verantwortung, Aufgaben und Kompetenzen der Steuergruppe bzw. der Arbeitsgruppen zu überdenken und gegebenenfalls neu zu verhandeln. Dies betrifft auch die erwartete/vereinbarte Mitarbeit/Beteiligung der Kollegenschaft am Prozess (Stichwort: Freiwilligkeit versus Verpflichtung/Verbindlichkeit) Das Vorhaben der Schule, dabei auf eine ausgewogene Balance („alle Gruppierungen sollen sich wiederfinden“) zu achten, ist eine gute Herangehensweise.
- Für den Austausch und zur Verinnerlichung von Arbeitsgruppenergebnissen (einerseits zwischen Steuergruppe und Kollegium, andererseits zwischen den Arbeitsgruppen untereinander) bieten sich pädagogische Konferenzen an. Dabei sollte ausreichend Zeit für die Diskussion der Arbeitsgruppenbeiträge und für eine anschließende Entscheidungsfindung vorgesehen sein.
- Das Evaluationsteam unterstützt den Wunsch der Schule hinsichtlich einer externen Begleitung der Fortsetzung ihres QM Prozesses und hinsichtlich des Austauschs mit den PQM der anderen Auslandsschulen. Die Schule hofft stark – speziell für ihre Weiterarbeit am Fokusthema – auf die Unterstützung durch einen „externen“ Dolmetscher/einer „externen“ Dolmetscherin, der/die nicht Mitglied der Steuergruppe/Arbeitsgruppen ist.
- Die Informations-/Kommunikationsstrukturen zwischen österreichischer und türkischer Leitung, zwischen österreichischer Leitung und österreichischen Lehrkräften, innerhalb des Kollegiums insgesamt sowie mit den SchulpartnerInnen (Eltern, Schüler/innen) sollten überdacht und verbessert werden. Dabei ist besonders auf Transparenz, Klarheit und Nachvollziehbarkeit zu achten.
- Das Vorhaben „Mitarbeiter/innengespräche“ einzuführen wird unterstützt. Allerdings ist in diesen Gesprächen nicht nur ein unverbindlicher Dialog anzustreben: Gespräche sollten zu einem profunden gegenseitigen Feedback genutzt werden. Seitens der Leitung sollte dabei besonders der Entwicklungsaspekt aufgezeigt werden. Die Erfahrungen sollten nach ein- bis zweimaligem Durchlauf evaluiert und eventuell adaptiert werden.
- Leistungsbeurteilung und Feedback stellen für die Lehrkräfte am St. Georgs Kolleg eine besondere Herausforderung dar. Hier empfehlen sich SCHILF-Veranstaltungen, in denen Grundlagen und Möglichkeiten der (auch alternativen) Leistungsbewertung und Anregungen für förderliches Feedback thematisiert werden. In Bezug auf die türkischen Vorgaben (Punktesystem) sollte eine transparente, einheitliche und für alle verbindliche Handhabung erarbeitet werden. Absolventinnen und Absolventen des St. Georgs Kolleg sollen sich an eine Schulzeit zurückerinnern, in der sie gefordert, aber auch wertschätzend gefördert wurden.
- Verhaltensregeln sollten klar gefasst und transparent kommuniziert werden. Bei Änderungen oder Neufassungen sollten die Schulpartner/innen und insbesondere die Schüler/innen mit einbezogen werden.
- Am Fokusthema sollte unter Einbindung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe und der externen Evaluation zielstrebig weitergearbeitet werden. Gemeinsam mit den SchulpartnerInnen sollte eine Lösung angestrebt werden, die von allen Beteiligten mitgetragen wird. Dazu könnten etwa auch Regelungen, wie sie andere ausländische Schulen in Istanbul anwenden, in Hinblick auf ihre Anwendbarkeit am St. Georgs Kolleg diskutiert werden.